

A horizontal strip of 12 small, square black-and-white photographs. Each photo shows a different view of a person's right arm from the shoulder down to the hand. A caliper is held against the arm at various points to measure its circumference. The sequence shows the progression of the measurement along the length of the arm.

Copyright © 2014 by Greg Fries. Simple, fun, and effective ways to exit your comfort zone.

25-10-1945. The following day, the 26th, the first (and probably) atomic bomb, known as "Trinity", was detonated at Alamogordo, New Mexico.

920.51.

Điều 20: Khi có yêu cầu của cơ quan Cảnh sát điều tra, Viện Kiểm sát nhân dân Tối cao

30 30B 02163

2000+ Ground 90% Silica Lining 2000+ 2000+ Grits 9000+ Gums

Um 2. März ist Wahltag. Sieber die Entwicklung und Zukunft Magdeburgs wird an diesem Tage entschieden. Wähler beiderlei Geschlechts! Stimm für den

93ab) Friedrich Jag 93ittentage

Vorschlagsliste der Sozialdemokratischen Mehrheitspartei

Überflüssiges Gesämt.

Die Nationalversammlung hat einen Arbeitstag verloren. Eine mehr als dreistündige Vormittagsitzung wurde mit der dritten Lesung der Wehrordnung ausgefüllt, und eine ebenfalls dreistündige Nachmittagsitzung von der ersten Lesung des Übergangsgesetzes im Anspruch genommen. — Zur Verfassungsvorlage ist man überhaupt nicht gekommen.

Project 1: A multi-layered system for domain adaptation

erster Stenner die Regierung und die Sozialdemokratie so läßt, daß er eine derbe Überrüttigung geradezu herausforderte. Und er verbreitete sich trotz aller Abwehrversuche des Präsidenten so viel vom Beratungsgegenstande weg auf fern liegende Dinge, daß schließlich eine große politische Debatte über die jüngsten Streitbegegnungen und die russischen Kubel der U. S. S. entstand. Dabei ging es zeitweise recht stürmisch her. Schöpflin, Hue und Mosse stellten übereinstimmend fest, daß nach dem Zeugnis der unabhängigen Führer selbst

Seine 10 Prozent der Bergarbeiter freiwillig gestreikt hätten, und daß die Unabhängigen zwar in der Nationalversammlung jede Neigung zu Rüthen und Gewalttäglichkeiten mit stärksten Beteuerungen ableugnen, im Range aber mit allen Kräften an der Ausbreitung des Anarchismus und dem wirtschaftlichen Zusammenbruch arbeiten. Deutlich hier, der unendlich eindrucksvoll nachwies, daß diese ganzen GewaltsExperimente lediglich der Bourgeoisie zu gute kommen, ließ selbst die Unabhängigen nicht vollkommen ungerührt, im übrigen trat die Debatte thaurer mehr in ein Gejänk und Reisen der Dr. Dr. Cohn und Gieß aus; und das deutsche Volk wird das Urteil des Präsidenten Fehrenbach und des Reichswehrministers Rosse unterschreiben müssen, daß dieses Schauspiel unendlich schämed war und in der Tat kein Segenstag für das deutsche Volk.

Den Nachmittag über übten sich dann die Juristen des hohen Hauses in einer lachlich fleimlichen Bloßknaderei in der Frage, wann, wie, wo und in welchen Fristen die seit der Revolution erlassenen Verordnungen geprüft werden sollen und welche Rechtsstaat sie vor und nach dieser Prüfung haben. Es wurde dabei außerordentlich viel Geistreiches über die Verfassung der Kronenstaaten und über das Recht auf Revolution geredet, mir leider hörte niemand zu, außer gerade den beiden Freunden, die sich jeder Redner zum Vorbringen mitbrachte. An Notwendigem und Wichtigem wird wieder eingespart werden müssen, was der Zug lieber läuftloses und Säckliches am Bei betrümt hat.

20

Berhandlungsbericht

Lassen wir hier folgen:

Präsident Schreyer eröffnet die Sitzung um 10.30 Uhr.
Eingegangen ist u. a. ein Belegentwurf zur Überprüfung der
Zulagen der Betriebsvereinigung. Der Ausdruck für Dienst und Er-
werb wird in der Folge als Ausdruck für Vollbeschäftigung geachtet.

Sie trafen Schon bald jenseit der Gletschergrenz über die

Reichswehrminister Röder: Der Frage der Leitungszulagen, Versorgungsansprüche, kommt Regelung der Gehälterneise wird selbstverständlich größte Aufmerksamkeit gewidmet. Ich habe gestern angeordnet daß sofort noch einmal die Dinge geprüft werden und so rasch wie möglich eine Entscheidung herbeigeführt werde. Die braunschweigische Regierung hat jedem Unteroffizier, der von dem Befehlserlass ausgenommen seien, keinerlei

Die Reichsregierung den Tag vor nicht davon, die Wehrmacht einzusetzen, die am folgende Sonntagmittag durch die Waffenverbündeten die Stunde geklopft. (Lärm im Saal.)

gefeiert. Sie erfüllten von dem Sozialismus abzuhalten und würden sie eine sehr lebhafte Unterstützung für die Regierung fehlen (Zustimmung.)

Abg. Drath (Alnabbi, Soz.): Wir haben gegen den Ausbruch der Generalstreik gewirkt. Glauben Sie, daß auch die Verteidigung in Mitteldeutschland das Werk einiger Helden sind? (Sehr richtig!) Auch wir sind Gegner dieser Taktik. (Gelächter.) Früher waren gerade die Sozialdemokraten gegen das Eingreifen von Militär in wirtschaftliche Kämpfe. (Burkhardt, b. b. Soz.: Da gab es auch keine Handgranaten!) Die Wehrmacht sollte gegen die Verbrecherhöhle im Eden-Hotel vormarschieren werden. (Burkhardt, b. b. Soz., Erkborn!) Wir werden die Arbeiter über die wahren Zwecke der Wehrmacht aufklären. (Gelächter.)

Abg. Unterenz (Dt. Wp.): Gerübe die blutlüstigen Horden der
Partei des Vorreiters sind an diesen Vorgängen schuld. Wir fordern
die Besserstellung der Militärautorizität. Werbungen für das
Ludwigsland sind schon an der Tagessordnung. Sollen uns nicht mehr
solche Kräfte unseres Volkes verlorengehen, so müssen Unteroffiziere und
nach Offiziere in ihre alten Rechte eingesetzt werden.

Abg. Schöpflin (Soz.): Es ist eine Verleumdung, daß die
Reichsmarz gegen die Arbeiter verwendet werden soll. Herr Bräß meint
nur, daß das nicht wahr ist. Er will nur in einfademagogischer Weise
die Verbesserung des deutschen Gesetzes weiter betreiben. (Lebhafte Zu-
stimmung bei der Mehrheit.) Er war einer der Hauptbegießer des Gesetzes
im Reichsgebiet. Jetzt versucht er mit den gleichen Unwahrheiten
und Gruppelosigkeit auch die Parteien zu denunzieren. (Lebhafte Zu-
stimmung bei der Mehrheit. Präsident Schrenkbach: Gruppelosigkeit
läßt Sie einem Mitglied dieses Hauses nicht vorwerfen. Heiterkeit.)
Wir denken auch gar nicht daran, die Reichsmarz im Wirtschaftskampf
aufzubieten. Nicht gegen Streikende, sondern lediglich
gegen Wünker, Mörder und Mordander.

gegen Standort, Arbeit und Privater
oll das Wort gelten: Gewalt gegen Gewalt! Es handelt sich um den
kampf gegen die Horden, die gegenwärtig Deutschland schwärmen und
s in das große Land für Nutzen müssen, wenn dieses Kreislauf so fort-
setzt. Sehr charakteristisch ist, daß ihm noch Fraktionstollegen zuge-
hören haben, die lange genug in der Arbeiterbewegung stehen und ihn
um keinen Preis überzeugen können. Im Wahlgebiet waren nicht 10 Prozent
der Arbeitnehmer für den Kandidaten. Die Arbeiterschaft sind mit Gewalt
heruntergetrieben worden. In ihrer Freizeit sowie es ja freilich ganz
anders. Da steht man auf, daß die Freien gegen alle Fünfte sind.
Rechtsmechanistische Worte: Zu der Wahlbergschichte (Gesetzten)
der die Spießwirtlichkeit kann ich nur erinnern, daß selbstverständlich
die Reichsregierung keinerlei Mäßigung in dieser Rümpfung gegeben hat,
die vorgetragenen Befürchtungen werden unangefochten werden. Wir
werden jagen, daß die ein Monat betriebene Unterzähmungsarbeit
nicht fortgesetzt werden kann. Eine Wahlbergsche gibt es, für keine
iere Aufgabe zu kennen föhlen, als das Sieg blieb in den Hän-
den zurückzuführen und

wahrheit. (Unterhe b. d. Soz.) Anfang Januar ist auf meine Intervention der Generalstreit nicht ausgebrochen. (Baden b. d. Soz.)

Abg. Schöpflin (Soz.): Sobald man die Unabhängigen wegen ihrer Zusammensetzung mit den Spatzenhüten stellt, schlagen sie sich sehr leicht in die Fäuste und stellen sich als unbetreut hin. Zufriedenheit hat die unabhängige Presse und haben die Redner der Unabhängigen fortwährend zum politischen Generalstreit aufgerufen. In dieser Hölle sabotiert man die Gründungsversammlungen. Gegen diese Gründungsversammlungen haben wir eine Sankt. Vor einer halben Stunde wurde eine aus Genf gekommene Postkarte des Präsidenten der Unabhängigen

Wie reizt den Deutschen die Sicht auf seine eigene Macht und seine eigenen
Taten. Es geht um die Erfüllung des großen, aber nie erfüllten Traums von
Deutschland in schwerster Stunde ins Unglück treiben, was eben geschieht,
wenn die Sache falsch geht.

Abg. Dr. Due (Soz.): Herr Dr. Bräg hat mich als Kronzeugen aufgerufen. Ich muß erklären, wenn Dräg auf den Essener Konferenzen so harmlos gesprochen hätte wie hier, dann würde manches nicht eingetreten sein, was dort geschehen ist. Er gehörte in Essen zu jener Gruppe, die die denkbar schärfsten Anträge gestellt hat. Aus seinerrede fanden die Generalstreikaufräge. Auf der Konferenz am 18. stellte ich heraus, daß die ungeheure Wehrheit der Bergarbeiterbelegschaft gegen den Generalstreik war. Wenn durch die Generalstreikaufräge wirklich die Regierung abgestossen und die Nationalversammlung aufgelöst wird, glauben Sie (zu den Unabh.) daß sich die Wehrheit der Bergarbeiter dann die neue Gewaltsherrschaft einfach gefallen ließe? Sie nügen damit

ie Münzeinführung und die Gewinnabilität des Volkes.
Bestrafter Verfall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Gehr (Haabp. Soz.): Auf dem Senner Wertheim
am 1913 hat die Sozialdemokratie den Münzenwert quadratisch als
politisches Kampfmittel in ihr Waffenarsenal aufgenommen. Es wäre
doch unmöglich gewesen, im Rücken der bei Massen der Streitenden
nsatz im Stiche zu lassen. (Abg. Huc: Sie wollten ja gar nicht
reichen!) Minister Rothe hat die Unwahrheit gelegt, wenn er behauptet,
dass die Bevölkerung der zentralen Landesräte besser sei als die not-
wendige mobile Bevölkerung. Was die Behauptung betrifft, ich habe
ausländische Gelder empfangen, so habe ich diese Dinge in meiner
öffentlichen Erklärung vom 28. Dezember in der "Freiheit" voll-
ständig dargestellt. Ich war Reichsberitorialer im sächsischen Postamt
als am 5. November der russische Botschafter Jasse die Ausweitung
scheitert, um nächsten Tage Berlin zu verlassen. Hieran ist mir in der
acht eine runde Million, es können aber auch 20 000 Mark nicht
abweichen sein, damit ich mit diesem Gelde die Gehälter der etwa 300
angestellten der Postamt weiterzahlen kann. (Herr für Gutsbesitz:
Ich darf nur!) und die örtlichen Bevölkerungen der Provinz Sachsen (etwa
1½ Millionen Einwohner) gegen die Inflation für die Unter-
stützung der russischen Revolutionen bestreben werden. Zuletzt wurde
ich jedoch vom Staatsrat nicht ausgeschaut, zumal es möglich ist
über von der Miliz zu tun viele Solden beizutragen. (Herr für Gutsbesitz:
Sicherlich 50 000 Mark für politische Zwecke habe ich erhalten können,
durch Flugblätter u. dergl. Später hat mir das Kabinett die 50 000 Mark
aufgetragen.

Wiederholungen sind, wie sie. Der Vorsitzende kann alle Befreiungen wiederholen, bestimmt, daß er eine der Befreiungen nicht nutzt und vorher, ob er eine Befreiung noch verfügen will, muß er dies schriftlich angekündigen, wobei den betroffenen Städten und Land ein Vorausdruck seiner Absicht zur Verwendung einer Befreiung möglich ist. Wenn die Befreiung dann tatsächlich in Verwendung gebracht wird, dann führen diese Befreiungen zu keiner Veränderung des Haushalts, aus dem Haushalt werden nur die Befreiungen abgezogen, die nicht mehr vorgenommen werden dürfen. Die Befreiungen müssen innerhalb eines bestimmten Zeitraums vorgenommen werden, danach kann es keine Befreiungen mehr geben, es sei denn, es besteht eine Befreiung, die mit einer anderen Befreiung verbunden ist.

Ochit Listerhandels

Schuhcreme Magol

Überall zu haben.

Alle Bewohner der eingemeindeten Vororte, ganz gleich welcher politischen Partei sie angehören, wählen ohne Abstimmung die

Liste Becker!

In Ehesachen

wende man sich an Referendar o. Dr. Lebogott, Gr. Münzstr. 5, Vert. der Reichsbüder. Das ehel. Vermögensrecht und die unglückl. Ehe. Sprech. 10 bis 1, 3 bis 6 Uhr.

Steuersachen

Auskunft u. alle schriftl. Arb. bei Ref. o. Dr. Lebogott, Gr. Münzstr. 5, Sprech. 10 bis 1, 3 bis 6 Uhr. 429

S. Bory, Schönebeck,

Böttcherstr. 53. 241.751.
Mit offiziellen Urkunden verfügt.

Julius Wolff, Kronprinzenstraße 4

Geschäftsräume 888. Sprechz. 888.

Geschäfts-Eröffnung.

Herrn Wolff gebe ich ergeben zu, daß ich am 1. März 1919

die Geschäftsräume 59

eine Konditorei

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, die mit bewundernswerten Geschäft durch nur gute Ware und auferkommene Bedienung befrieden zu stellen. Ich bitte um glückliche Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Fritz Frenzel.

Zur Stadtoberordnetenwahl!

Der wirtschaftliche Sozialdemokrat in das Stadtparlament

dürfen, wer befindet will, daß er nicht nur die politischen

Erfordernisse der Revolution erhalten und ausbauen,

sondern auch durch die Sozialisierung dem ganzen Volke,

allen Männern und Frauen, allen Arbeitern und

Angestellten, Beamten und kleineren Seiten, auch die

wirtschaftliche Freiheit schaffen will, der wohle

Lifte Brandes

der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, be-

ginnend mit folgenden Kandidaten:

1. Alfred Brandes, Geschäftsführer, Mittelstraße 49

2. Ernst Theising, Dr. med. und drast. Arzt, Steinstraße 5

3. Gustav Baur, Bureauchefin, Domstraße 9

4. Hermann Krull, Buchhalter, Gaußstraße 5a

5. Otto Große, former Oberberichter 15

6. Gustav Grüne, Dreher, Friedrichstraße 49

7. Karl Hoffmann, Gewerkschaftsbeamter, Domstraße 8

8. Marie Kühne, Goethau, Kadettenstraße 8

9. Fritz Kiel, Schlosser, Schlesische Straße 42

10. Friedrich Kieß, Schmiede, Rosenthalstraße 5

Ersetzhöhlen aus Leder

Schnürhöfen in Stofo und Gifengarn, mitum Stofo-

gram sowie ähnliche Schnürhöfen für

für Wiederveräußer und Verbraucher

empfiehlt sehr preiswert

Die größte Preußische Lotterie-Gesellschaft

Carl Julius Braun

Sudom. Schreiberstraße 48. 246

Preußische Lotterie.

Die Erste Klasse 250. Lotterie hat seit An-

fang der Woche 1. Mai bis zum Mittwoch den 5. Mai

plausibel zu gewinnen.

Die größte Preußische Lotterie-Gesellschaft

Schnürer für Stofo!

Stofo-Schnürer für Stofo

Kaufhaus für Stofo

Stofo-Schnürer für Stofo

Konkurrenz für Adresso

Ein neuer und schöner Katalog mit über 100 Seiten
mit allen wichtigen Informationen über das Leben in Berlin.

Preis 138,- DM.

Gebühren: Reisekosten
Ziel-Nr. 200,- DM.

Schulische Kosten

Städte-Büro

Günstige Kosten, ohne zu sparen
und zu kosten.

Georg Schmidgall

Reisebüro für alle Städte ab 25.

Kasino Diele

Heitere Künstler
Vorlagen

und andere

Spaß-Spiele

und andere

und andere</